

Segeln

Müggemarkt-Regatta

Optimisten Klasse B: 1. „Seebär“, Gesa Terveer, SV Weener/Luv up Jemgum; 2. „Olly“, Sunke Würdemann, YC Papenburg; 3. „Moby Dünn“, Tim Veen, SV Weener; 4. „Mücke“, Markus Bruns, YC Papenburg; 5. „Flob“, Heiko Dickgießer, YC Papenburg.

Optimisten Klasse A: 1. „Fetz“, Johannes Schwertfeger, YC Papenburg; 2. „Moby Dick“, Christopf Köhler, YC Papenburg; 3. „Idefix 2“, Dirk Schneider, YC Papenburg.

Jollen: Piraten: 1. „Last minute“, Torsten Stevens/Mark Stevens, Papenburg; 2. „Woodstock“, Jürgen Hof/Christian Windels, YC Papenburg; 3. „Ghorst Busters“, Heiko Bauer/Nina Büntemeyer, YC Papenburg.

Yardstick-Klasse: 1. „Hope“, Temmo Wurpts/Nils Hartmann, SV Leer; 2. „Frauke“, Gerjet Bültjer/Uwe Sinning, SV Boreas Ditzum; 3. „Erdmantje“, Jan Hensmann (WSV „Luv up Jemgum“)/Oliver Franke (SV Weener).

Schwienndrieverie

Kleine Bahn: Klasse A, Motorsegler (Cruiser): 1. „Hauke“, Manfred Brunkhorst, „Luv up“ Jemgum; 2. „Nike“, Karl Huneke, „Luv up“ Jemgum; 3. „Hilke“, Fritz Meyer, „Luv up“ Jemgum

Klasse B (Racer): 1. „Vincent“, Harald Holtz, „Luv up“ Jemgum; 2. „Janto“, J. Mais, „Luv up“ Jemgum; 3. „Kartage“, Gerhard Martens, „Luv up“ Jemgum.

Klasse C (Waarschips): 1. „Sazu“, YC Bingham; 2. „Wüppsteert“, Hendrik Bussmann, SV Weener; 3. „Flunda“, YC Bingham; 4. „Mücke“, Anni Middelborg, „Luv up“ Jemgum

Klasse D (Jollenkreuzer): 1. „Schooertje“, Kilian Scholz, „Luv up“ Jemgum; 2. „Tjalda“, Anke de Vries, „Luv up“ Jemgum.

Klasse E mit einem Yardstick zwischen 97 und 105: 1. „Jaan“, Adolf Middelborg, „Luv up“ Jemgum; 2. „Kwarthe“, Stachan Mais, „Luv up“ Jemgum; 3. „Marenja“, Manfred Wurps, „Luv up“ Jemgum; 4. „Swantje“, Peter Janssen jr., „Luv up“ Jemgum.

Klasse F mit einem Yardstick zwischen 106 und 109: 1. „Lorc“, YC Aurich/Sautersiel; 2. „Worisch“, Wolfgang Schmidt, SV Weener; 3. „Jann Maat“, Hermann Eden, WSC Rhaderfehn; 4. „Van Sun Odyssee“, YC Bingham.

Klasse G mit einem Yardstick 110 bis 112: 1. „Snoopy“, Rainer Pfeiffer, YC Bingham; 2. „Troedelmors“, Reinhard Stahl, „Luv up“ Jemgum; 3. „comme ci comme ca“, SV Leer; 4. „Goelin“, Geerd Wenzlaff, „Luv up“ Jemgum.

Klasse H mit Yardstick über 112 und über 9 Meter: 1. „Erpel Snatt“, Manfred Middelborg, „Luv up“ Jemgum; 2. „Tinique“, Hans Hansen, „Luv up“ Jemgum; 3. „Beluga“, Jan Cornelius, „Luv up“ Jemgum; 4. „Jann Ohm“, Enno Müller, SV Leer.

Sport in Kürze

Pokalfinale

Flachsmeer. Flachsmeer/Ihren und die SG Rhaderfehn haben im Pokalwettbewerb des Fußball-Kreises Leer bei der C-Jugend das Endspiel erreicht. Das Finale steigt am Sonnabend in Flachsmeer (Anstoß 15 Uhr).

Sogar eine zweite Wettfahrt war möglich

Müggemarktregatta des WSV Luv up Jemgum: Segler fanden ideale Bedingungen vor

Jemgum. Zur Müggemarktregatta des Wassersport-Vereins Luv up Jemgum kamen Boote der Vereine YC Aurich, YC Bingham, SV Boreas Ditzum, SV Leer, YC Papenburg, WSC Rhaderfehn und SV Weener. Gleichzeitig wurde auch in diesem Jahr wieder die „Schwienndrieverie“ durchgeführt, an der sich über 30 Boote in acht Klassen beteiligten. Nach „Schafskälte“ und regenreichen Tagen schien bei der Regatta die Sonne. Eine „Mütze voll Wind“ reichte aus, die Spinaker setzen zu können.

Die Start- und Zielinie befand sich wieder in der Höhe

der Hafeneinfahrt von Jemgum, gebildet vom Hauptmast des Startschiffes „Vorderwind“ von Peter Janssen und einer roten Boje. Nach einem durch die Regattaleitung irrtümlich verursachten Fehlstart gingen zunächst die Kiel-yachten, Jollenkreuzer, Waarschips und Motorjachten mit auflaufendem Wasser und dem Wind im Rücken in Richtung Jann-Berghaus-Brücke auf die Reise. Dabei gelangen den Yachten „Jaan“ und „Schooertje“ sogar ein Null-Start.

Auf dem Rückkurs führte die Kreuzstrecke an Jemgum vorbei bis zum Hafen „Aute-lersiel“. Jetzt galt es die Spin-

naker zu setzen, um mit achterlichem Wind wieder Richtung Bentumersiel zu segeln. Zehn Minuten nach dem gelungenen Start der großen Boote erfolgte das Startsignal für die drei Piraten und sechs in der Yardstick-Gruppe eingeteilten 420er, 470er, Zugvogel, 505er und Flying arrow, die ihren Kurs zunächst emsbwärts Richtung Midlum nahmen, allen voran der 505er mit Temmo Wurpts und Nils Hartmann vom SV Leer.

Die günstigen Wind- und Wasserverhältnisse ließen es zu, daß eine zweite Wettfahrt durchgeführt werden konnte, die auch wieder von dem 505er gewonnen wurde.

Bei den 13 Optimisten, die in zwei Klassen eingeteilt waren, lief alles optimal. Für sie hatte Regattaleiter Lorenz Birkner ein Handicap einbauen lassen, indem er eine Wendetonne in den Hafeneinschnitt von Nüttermoor verankerte. Durch die schlechten Windverhältnisse kamen einige unerfahrene Optimisten nicht so schnell von der Stelle und verloren viel Zeit.

Den Optimisten wurde eine weitere Wettfahrt vorenthalten, da ein schneller Motorbootfahrer im Übereifer die ausgelegte Wendetonne bereits gelichtet hatte und in den Jemgumer Hafen zurückbrachte.